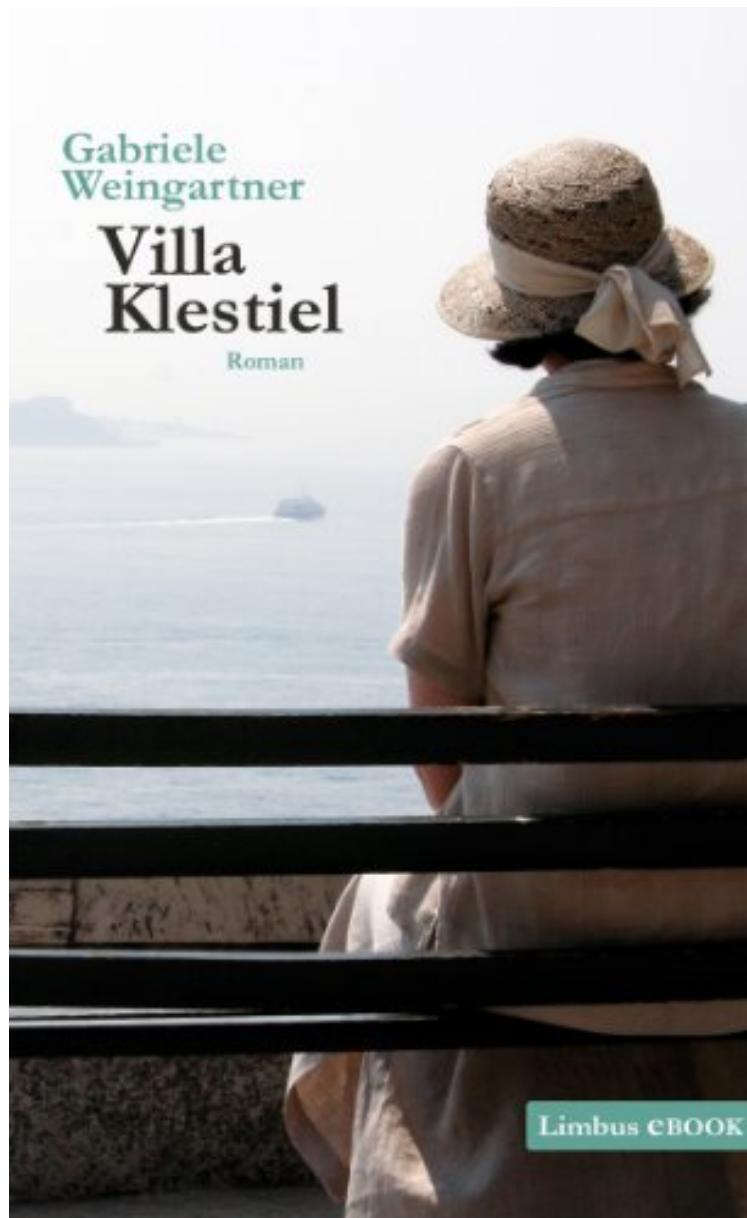


(Read free) Villa Klestiel: Roman (Zeitgenossen)

Villa Klestiel: Roman (Zeitgenossen)

Von Gabriele Weingartner

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #421248 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-12Erscheinungsdatum:
2014-02-12File Name: B00JP7OTTC | File size: 48.Mb

Von Gabriele Weingartner : Villa Klestiel: Roman (Zeitgenossen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Villa Klestiel: Roman (Zeitgenossen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
unterhaltsames BuchVon feligondeJa - es ist ein schn geschriebenes Buch und zudem - selten genug - ein sehr

aufwendig produziertes Buch. Man hlt es gern in der Hand. Es braucht schon einige Seiten, bis man hineinfndet in die GESchichte und den 'Dreh' der Autorin versteht, die gleichen Ereignisse aus den Blickwinkel unterschiedlicher Bewohner dieser Villa zu beschreiben. Es gibt einige Stellen, die nicht in der erforderlichen Genauigkeit beschrieben sind - so versteht man einige Geschehnisse erst beim zweiten, dritten Nachlesen. Kann es so eine Villa geben, in der diese Menschen aufeinandertreffen? Nein, das halte ich fr wenig realistisch. Insgesamt aber ein sehr unterhaltsames, gutes Bchlein.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas berdreht und unvollendetVon SchlabbesegegelDas Buch ist mir durch eine sehr wohlwollende Rezension aufgefallen. Im eigenen Alter von Ende 50 dachte ich, dass es Zeit ist, sich mit unterschiedlichen Alterslebensformen auseinanderzusetzen. Warum nicht eine Wohn- oder Hausgemeinschaft mit Gleichgesinnten? Mit dieser Erwartungshaltung ging ich an das Buch heran - und wurde etwas enttuscht. Meine Vorstellung war, dass sich der Roman an eine tatschlich existierende Alten-WG anlehnt. Das Buch ist dann eher doch reine Fiktion: Eine mehr oder minder zufllig zusammengewrfelte Gemeinschaft alternder Menschen in einer durch die NS-Zeit vorbelasteten Villa - was m.E. etwas zu viel des Guten war, denn auch ohne diese historische Beigabe bietet das Thema "Senioren-WG" ausreichend Stoff.Recht bildhaft werden die Hausbewohner und eine Angestellte beschrieben - einige mehr, andere weniger. Sympathie kam bei mir hchstens zu einer Person auf, die nicht zu den Bildungsbrgern und Opernfreunden gehrt. Ansonsten kamen mir einige Charaktere etwas berkandidelt vor, die sich schwer tun, tiefere Beziehungen zueinander einzugehen.Dann hrt der Roman m.E. mitten im Geschehen auf und lsst einige Erzhlstrnge offen. Ob hier eine Fortsetzung vorgesehen ist? Wenn ja, werde ich sie nicht lesen. Zu fremd ist mir, der eher durch die 1970er und 1980er-Jahre geprgt wurde, die Welt der altgewordenen 68er.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wohlwollend erzhtVon laconstanceFrau Weingartner bezieht als Erzherin ein sehr wohlwollendes Verhltnis zu ihren Protagonisten. Den Aufmacher des Buches, der auf Alt68er verweist, oder auf solche die sich dafr halten, ist wohl eine Erfindung der Marketingabteilung. Villa Klestiel ist ein Buch fr Bildungsbrger, ein Buch, dessen Geschichte sich einzig und allein um die Wehwechen einer halbwegs vermngenden Bildungselite dreht und rankt. Mein Eindruck beim Lesen war, dass sich das Zielgruppenideal dieses Buches auf eine pensionierte Oberstudienrtin, Besoldungsgruppe A14, komprimieren lsst. Eine Frau, die vor vierzig Jahren auch mal demonstriert hat und nun wohlwollend zurckblickt, auf ihre wilde Zeit und ertragreiche Jahrzehnte im Staatsdienst, mit dem man dank regelmiger Einknfte seinen Frieden gemacht hat.Die Autorin erklrt jedoch nicht die politisch drngenden Fragen zum Kern ihres Buches, vielmehr die sehr persnlichen Betroffenheiten der Bewohner einer Villa am Seeufer. Das ist in ganz flssiger Sprache geschrieben, eine Sprache, die den Protagonisten des Buches gerecht wird. Ich halte die Geschichte aber fr in sich nicht schlssig: ich kann in den Karriereexistenzen nicht die Personen erkennen, die in grobrgerlicher Attitde eine Villa am Seeufer fr ihren Alterungsprozess whlen. Zudem vergreift sich die Autorin einige Male in Zeitachsen. Dem Leser erscheint es, als htte es schon unzhlige Male Ereignisse in der Vergangenheit gegeben, z.B. ein Sommerfest, das passt dann aber nicht zu den Vorstellungen einzelner Figuren, die im Buch agieren.Eine ganz nette Lektre, die im bildungsbrgerlichen Linksmilieu sicher erfolgreich sein wird.Ich empfehle als Konterlektre: Unter Linken: Von einem, der aus Versehen konservativ wurde

KurzbeschreibungIn der Villa Klestiel, irgendwo zwischen Wannsee und Schlachtensee gelegen, haben sich um die Jahrtausendwende Menschen zusammengetan, um so selbstbestimmt wie mglich miteinander zu altern: Schauspieler, Weltreisende, Juristen, Kritikerinnen, Akademikerwitwen, die das Alleinsein nicht ertragen, Westberliner, die die Welt nicht mehr begreifen, darunter Menschen, die sich selbst als 68er verstehen oder auch von anderen so (miss-)verstanden werden. Ein tragikomischer Roman mit berraschenden Wendungen.KurzbeschreibungIn der Villa Klestiel, irgendwo zwischen Wannsee und Schlachtensee gelegen, haben sich um die Jahrtausendwende Menschen zusammengetan, um so selbstbestimmt wie mglich miteinander zu altern: Schauspieler, Weltreisende, Juristen, Kritikerinnen, Akademikerwitwen, die das Alleinsein nicht ertragen, Westberliner, die die Welt nicht mehr begreifen, darunter Menschen, die sich selbst als 68er verstehen oder auch von anderen so (miss-)verstanden werden. Ein tragikomischer Roman mit berraschenden Wendungen.ber den Autor und weitere MitwirkendeGabriele Weingartner, Kulturjournalistin und Literaturkritikerin, wurde 1948 in Edenkoben/Pfalz geboren, studierte Germanistik und Geschichte in Berlin und Cambridge (Massachusetts). Nach zwei Jahrzehnten im pflzischen St. Martin lebt sie seit 2008 wieder in Berlin. Zahlreiche Literaturpreise und Stipendien, war u. a. unter den Finalisten fr den Alfred-Dblin-Preis 2013, Mitglied des P.E.N.-Zentrums Deutschland. Verffentlichungen (Auswahl): Bleiwei (2000, 2009 als Taschenbuch bei dtv), Die Leute aus Brody (2005). Bei Limbus erschienen: Tanzstrae (2010), Villa Klestiel (2011), Die Hunde im Souterrain (2014).